



zugestellt durch pöst.at

D.-K., im Nov. 2021

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend und Freunde unserer Bürgerbewegung!

In der vierten Info-Aussendung 2021 wollen wir Sie/euch über folgende Themen informieren:

- Geplanter Breitbandausbau
- Öffentliche WC-Anlagen
- Weiter Beschwerden über zu schnelles Fahren
- Businesspark S7
- Wo kein Wille, da kein Weg
- Bürgerbefragung

### Geplanter Breitbandausbau

In städtischen Gebieten schreitet der Ausbau von schnellem Internet rasch voran, sowohl für Festnetz als auch für Mobilfunk. Wo viele Menschen auf engem Raum leben, herrscht hohe Nachfrage und der Breitbandausbau lohnt sich für die Telekommunikationsunternehmen. Auf dem Land ist die Bevölkerungsdichte niedriger und der Ausbau daher finanziell nicht so rentabel.

Nun soll jedoch der Ausbau im ländlichen Raum vom Bund massiv gefördert werden. Denn nur, wenn Menschen und Unternehmen auch auf dem Land eine leistungsfähige Kommunikationsinfrastruktur nutzen können, kann verhindert werden, dass Betriebe und Privatpersonen sich ausschließlich in Ballungsräumen

ansiedeln und der ländliche Raum verkümmert.

Für unsere Gemeinde ist der Ausbau im Ortsteil DK-Berg bis zum 31.10.2022 und im Ortsteil Rohrbrunn-Berg bis zum 31.8.2023 vorgesehen. Gemäß Breitbandatlas (Stand Q3/ 2021) wird der Ausbau in den Bereichen Bergstraße (von Gasthaus Himler bis Weitzler), Panoramastraße, Höhenstraße, Am Hang, Unterbergstraße, Bründlweg, Schenkenberg, Rohrerstraße, Langer Berg-Obererlau, Mitter- und Untererlau erfolgen.

Der geplante Ausbau ist in unserer Homepage [www.karobrunn.at](http://www.karobrunn.at) unter „News“ ersichtlich.

## Öffentliche WC-Anlagen

Das Thema „Öffentliches WC“ wurde von uns in der Vergangenheit mehrmals angesprochen bzw. eine bedarfsgerechte WC-Anlage für die Friedhofsbesucher in Deutsch Kaltenbrunn in der GR-Sitzung vom 30.6.2021 ange-regt.

Endlich wird nun auch in unserer Gemeinde ein öffentliches WC angeboten. Viele Begräbnis- bzw. Friedhofbesucher beanstan-deten, dass keine öffentliche Toilette zur Ver-fügung stand. Nun aber wurde für alle Besu-cher eine saubere Toilette mit Hände-wasch- und Desinfektionsmöglichkeit errichtet.

In absehbarer Zeit wird (gemäß GR-Beschluss vom 30.9.2021) auch im Ortszentrum, im ehemaligen Raiffeisengebäude (jetzt Ver-sicherungsbüro Wagner), eine zweite öffent-liche Toilette zwischen 7.00 und 20.00 Uhr angeboten. Wir freuen uns, dass nun auch unser lebenswertes Dorf über öffentliche Toi-letten verfügt und sich damit zeitgemäß präsentiert.

**Liebe Ortsbevölkerung, bitte beachten Sie, dass jeder WC- Besucher sich eine reine Toilette wünscht, verlassen sie diese daher in einem sauberen Zustand!**

## Weiter Beschwerden über zu schnelles Fahren

Die Beschwerden über das nicht angemessene zu schnelle Fahren vor allem auf den Nebenstraßen in Deutsch Kaltenbrunn reißen nicht ab. Viele Mütter machen sich berechnigte Sorgen um die Sicherheit ihrer Kinder. Diese Sicherheit herzustellen sollte mit dem dazu notwendigen bzw. zielgerichteten Engage-ment von Seiten der Gemeindeverantwor-lichen betrieben und damit dauerhaft gewähr-leistet werden.

Unsere Bewegung arbeitet schon seit 2013 ständig daran, diesen nicht akzeptierbaren Zustand zu verbessern, leider nur mit mäßi-gem Erfolg.

Es stellt sich daher die Frage nach dem Grund bzw. der Verantwortung für diese anschei-nend „never ending Story“? Unserer Erfah-rung nach hat die im Gemeinderat bestim-mende Mehrheitspartei kein Verständnis für dieses mehrfach angesprochene Bedürf-nis nach mehr Verkehrssicherheit und nimmt fast allen Vorschlägen gegenüber eine ablehnende Haltung ein.

Wie anders ist es zu erklären, wenn nahezu alle Anrainer der Panoramastraße bereits zweimal(!), und zwar 2013 und 2020, mittels Unterschriftenaktion versucht haben, Tempo 30 in ihrem unmittelbaren Lebensbereich durchzusetzen? Bis heute allerdings vergeb-lich!

**Wertschätzung engagierter Bürgerinnen und Bürger sieht anders aus!**

## Businesspark S7

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde ein Kooperations-und Infrastrukturvertrag mit der Businesspark S7 GmbH beschlossen. Sämtliche zwölf Gemeinden des Bezirkes beteiligen sich an diesem Projekt. Dazu die wesentlichsten Eckdaten:

- Geplanter Investbedarf € 7.500.000.-, davon werden € 5.250.000.- (70%) von der S7 GmbH und € 2.250.000.- (30%) von den Gemeinden getragen.
- Jede Gemeinde hat einen Investitions- bzw. Haftungsbeitrag von € 187.500.- zu leisten.

- Nach vollständiger Tilgung aller Kosten für die Investitionen inkl. Zinsen, Spesen und Gebühren werden die Einkünfte wie folgt aufgeteilt:

- Jene Standortgemeinden (zur Zeit Deutsch Kaltenbrunn und Rudersdorf), die die Einkünfte des Businessparks vereinnahmen, erhalten 25% des eingehobenen Betrages.
- Die verbleibenden 75% werden zu gleichen Teilen auf alle Gemeinden aufgeteilt, sodass jede Gemeinde je 6,25% des verbleibenden Betrages erhält.

- Die Kosten für Personal, Marketing, Buchhaltung etc. für den laufenden Betrieb pro Jahr werden mit € 70.000.- veranschlagt und betragen für jede Gemeinde € 5.850.- pro Jahr. Die Verpflichtung der Gemeinden auf Zahlung dieser Kosten endet, wenn sämtliche Kosten und Verbindlichkeiten zur Gänze durch Einnahmen der S7 GmbH abgedeckt werden können.

- Die Vertragsdauer-Regelung sieht u.a. vor:
  - Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.
  - Die Vertragsparteien verzichten jedoch auf eine Aufkündigung des Vertrages bis zum 31.12.2071.
  - Eine einvernehmliche Auflösung vor dem 31.12.2071 ist möglich, wenn sämtliche Vertragsparteien einer Auflösung schriftlich zustimmen.

Anmerkung: Unser derzeitiges Gewerbegebiet ist von diesem Vertrag nicht betroffen!

Details zum Projekt Businesspark S7 und zum Vertrag sind in unserer Homepage ersichtlich unter:

[www.karobrunn.at/ökonomie/wirtschaft/](http://www.karobrunn.at/ökonomie/wirtschaft/)

### Wo kein Wille, da kein Weg

So oder ähnlich kann man die ablehnende Haltung der Führung der SPÖ zu unserem GR-Antrag für anteilmäßige Kanalbenutzungsgebühren bezeichnen.

Wenn ein Gastronomiebetrieb 42 Wochen in Folge von Corona geschlossen haben muss, daher nahezu kein Einkommen aus dem Gastbetrieb hat und infolge dessen auch den Kanal nicht für diese Zwecke benützt, ist es logisch und **vor allem gerecht, die Höhe der Kanalbenutzungsgebühr an diese außergewöhnliche Situation anzupassen.**

Dass es überhaupt zu einer solcher Situation kommen konnte, resultiert aus der Tatsache, dass bei uns die Kanalbenutzungsgebühr über die Wohnnutzfläche u. sonstige Flächen berechnet wird. 2015 haben wir aufgezeigt und publiziert, dass diese Art der Berechnung absolut keine Zielgenauigkeit aufweist, denn die Fläche eines Gebäudes hat mit der Abwassermenge, die über den Kanal entsorgt wird, nur wenig zu tun. **Für uns wäre daher die Menge an Abwasser, die über den Kanal entsorgt wird, der Maßstab für eine gerechte und soziale Berechnung.**

Die Diskussion über dieses Thema wurde von Vbgm. Laschet damit eingeleitet, dass er GV Gröller hinsichtlich des Ursprungs der Initiative der Lüge bezichtigte. Damit war klar, dass es zumindest dem Vizebürgermeister um persönliche Diffamierung des politischen Mitbewerbers ging und keineswegs um eine sachliche inhaltliche Auseinandersetzung. Die SPÖ-Führung interessierte vor allem, ob die Initiative von den Gastbetrieben oder von uns ausging.

Denn für sie macht es offensichtlich einen gravierenden Unterschied, wer diese ungerechte finanzielle Belastung aufzeigt.

Sie folgte dabei dem altbekannten Schema: Kommen Vorschläge aus der Bevölkerung, haben diese eine minimale Chance umgesetzt zu werden, falls es den Mächtigen gerade in den politischen Kram passt. Kommen Vorschläge von unserer Seite, werden sie mit Sicherheit erst einmal abgelehnt, um vielleicht später als eigene Idee verkauft zu werden oder ganz in der berühmten Schublade zu verschwinden. Das zeigt, dass Teile der SPÖ-Führung unter einer Art „KaRo-Brunn-Trauma“ leiden.

Wir bedauern es wirklich sehr, dass nach einer kurzen Periode der konstruktiven Zusammenarbeit es wieder zu persönlichen Untergriffen gekommen ist. Wir hoffen aber dennoch, dass sich über kurz oder lang die gemäßigten SPÖ-Gemeinderäte durchsetzen werden, damit wir gemeinsam die notwendige Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde in Angriff nehmen können.

Wir werden daher das Thema „Kanalnutzungsgebühren“ nochmals in Form eines aktualisierten Antrages an den Gemeinderat zur Sprache bringen. Unser Antrag von 2015 ist ersichtlich unter

[www.karobrunn.at/gemeindepolitik/antraege-an-den-gemeinderat/2012-2017/](http://www.karobrunn.at/gemeindepolitik/antraege-an-den-gemeinderat/2012-2017/)

### **Bürgerbefragung**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend Ihre/eure Meinung und Bedürfnisse für unseren unmittelbaren Lebensraum sind für uns der Wegweiser bzw. der Auftrag für unser zukünftiges Engagement. Wir planen daher, wie schon in den Jahren 2012 und 2015, eine Befragung. Diese wird sowohl mittels Fragebögen als auch online erfolgen. Ziel ist es, das Ergebnis dieser Befragung im Laufe des ersten Quartals 2022 zu veröffentlichen. **Wie ersuchen Sie/euch um eine rege Teilnahme und bedanken uns schon jetzt für Ihre/eure Ideen!**

**Noch einen schönen Herbst und eine nicht allzu stressige Adventzeit**

**wünscht herzlichst**

**Ihr Team pro KaRo-Brunn**

**P.S.: Bitte lassen Sie sich impfen!**